

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Systematische Musikwissenschaft

Vom 6. Juni 2007

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 19. Juli 2007 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 6. Juni 2007 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 22. Dezember 2006 (HmbGVBl. S. 614, 624) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang „Systematische Musikwissenschaft“ als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) vom 23. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung (PO B.A.) und beschreiben die Module für das Hauptfach und Nebenfach Systematische Musikwissenschaft.

I. Ergänzende Bestimmungen zur PO B.A.

Zu § 1

Studienziel, Prüfungszweck, Akademischer Grad, Durchführung des Studiengangs

(1) Studienziel des Hauptfaches:

Durch das Studium der Systematischen Musikwissenschaft wird die Befähigung zu selbstständiger, kritischer, gesellschaftlich verantwortungsbewusster und kreativer wissenschaftlicher Arbeit im disziplinären Spektrum des Faches angestrebt.

Ausgehend von den physikalischen, psychophysiologischen und anthropologischen Grundlagen der Musik soll während des Studiums ein fundiertes Wissen über akustische und psychoakustische Tatsachen mit Bezug auf die Entstehung und Verarbeitung von Klängen sowie über psychologische, soziale und kulturelle Bedingungen des Umgangs mit Musik in ihren verschiedenen Erscheinungsformen erworben werden. Der analytische Zugang zur Musik erfordert eine genaue Kenntnis ihrer Strukturen und damit der akustischen, musiktheoretischen und semiotischen Parameter im Kontext unterschiedlicher Gattungen, regionaler und/oder ethnischer Prägungen usw. Die Allgegenwart insbesondere von Populärmusik und ihre Präsentation durch die technischen Medien verlangen, dass Studierende mit den wesentlichen Verfahren ihrer Produktion und den Mechanismen ihrer Vermarktung und Rezeption sowie auch mit den Grundlagen des Urheber- und Medienrechts vertraut sind. Lehrveranstaltungen in diesen Bereichen dienen insoweit zugleich berufspraktischen Zielen.

Die Studierenden werden mit der Methodik des Faches, insbesondere mit experimentellen Techniken sowie Verfahren der Datengewinnung und Datenauswertung mit Bezug auf Hypothesen und Theorien vertraut gemacht. Sie werden zu eigenen Fragestellungen angeregt und zu eigenen Untersuchungen angeleitet.

Das B.A.-Studium der Systematischen Musikwissenschaft im Hauptfach führt zur fachlichen Qualifikation für Berufe im Bereich der Medien und der Musikproduktion, der Kulturverwaltung und kulturbezogenen Forschung.

(2) Studienziel des Nebenfaches:

Das B.A.-Studium der Systematischen Musikwissenschaft im Nebenfach bietet bei der Wahl eines gesellschafts- oder kulturwissenschaftlichen Hauptfaches (z.B. Soziologie, Ethnologie) eine Erweiterung von Kenntnissen und Kompetenzen vor allem im Bereich der Produktion, Distribution und Rezeption von Musik unter besonderer Berücksichtigung der technischen Medien sowie von (vornehmlich „westlicher“) Populärmusik einerseits und Musiktraditionen nicht-westlicher Kulturen andererseits.

Zu § 1 Absatz 3:

Für die bestandene Bachelorprüfung wird der akademische Grad Bachelor of Arts (B.A.) verliehen.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studiengangs erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 2:

Die Einführungsphase beginnt im 1. Semester und endet im 2. Semester.

Die Aufbauphase beginnt im 3. Semester und endet im 4. Semester.

Die Vertiefungsphase beginnt im 5. Semester und endet im 6. Semester.

Zu § 4 Absätze 3 und 4:

Der Bachelorstudiengang Systematische Musikwissenschaft besteht aus:

- Modulen für das Fach Systematische Musikwissenschaft als Hauptfach im Umfang von 90 LP zuzüglich 14, 16 bzw. 18 LP, die auf den ABK-Bereich entfallen und Pflichtbestandteil der Fachmodule sind sowie gegebenenfalls weiteren 3 bis 9 LP, die auf den ABK-Bereich entfallen und optional im Rahmen der Fachmodule absolviert werden können,
- Modulen im ABK-Bereich im Umfang von 13 LP,
- Modulen im freien Wahlbereich im Umfang von 18 LP sowie
- Modulen für das Fach Systematische Musikwissenschaft als Nebenfach im Umfang von 45 LP.

(1) Module im Hauptfach

Im Hauptfach Systematische Musikwissenschaft müssen die fachspezifischen Pflichtmodule M1SYS „Allgemeine Grundlagen“ (14 LP), M2SYS „Fachspezifische Grundlagen I“ (32 LP, davon 6 LP ABK), M3SYS „Fachspezifische Grundlagen II“ (12 LP, zuzüglich 8, 10 oder 12 LP ABK), M6SYS „Theorie und Praxis der Systematischen Musikwissenschaft“ (10 LP, gegebenenfalls zuzüglich 3 LP ABK) und M7SYS „Abschlussmodul“ (12 LP) sowie eins der beiden Wahlpflichtmodule M4aSYS und M4bSYS aus dem naturwissenschaftlichen Disziplinärbereich (8 LP, gegebenenfalls zuzüglich 3 LP ABK) und eins der beiden Wahlpflichtmodule aus dem sozialwissenschaftlich-interkulturellen Disziplinärbereich (8 LP, gegebenenfalls zuzüglich 3 LP ABK) erfolgreich absolviert werden.

Die Module verteilen sich wie folgt auf die Phasen:

Phase	Module		
Einführung	Einführungsmodul Allgemeine Grundlagen (M1SYS) Übungen (14 LP/ 7-8 SWS) Pflichtmodul		Einführungsmodul Fachspezifische Grundlagen I (M2SYS) Seminar + Vorlesung + Übungen (32 LP, davon 6 LP ABK / 14 SWS) Pflichtmodul
Aufbau	Aufbaumodul Naturwissenschaftlicher Disziplinarbereich I (M4aSYS) Seminar + Computerlabor (8 LP, gegebenenfalls zuzüglich 3 LP ABK / 6-8 SWS) <i>oder</i> Aufbaumodul Naturwissenschaftlicher Disziplinarbereich II (M4bSYS) Seminar + Computerlabor (8 LP, gegebenenfalls zuzüglich 3 LP ABK / 6-8 SWS) Wahlpflichtmodul	Aufbaumodul Sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinarbereich I (M5aSYS) Seminar gegebenenfalls kombiniert mit Vorlesung oder Übung + prakt. Arbeit (8 LP, gegebenenfalls zuzüglich 3 LP ABK / 6-8 SWS) <i>oder</i> Aufbaumodul Sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinarbereich II (M5bSYS) Seminar gegebenenfalls kombiniert mit Vorlesung oder Übung (8 LP, gegebenenfalls zuzüglich 3 LP ABK / 6-8 SWS) Wahlpflichtmodul	Aufbaumodul Fachspezifische Grundlagen II (M3SYS) Praktika (12 LP, zuzüglich 8,10 oder 12 LP ABK / 6-7 SWS) Pflichtmodul
Vertiefung	Vertiefungsmodul Forschendes Lernen: Theorie und Praxis der Systematischen Musikwissenschaft (M6SYS) Seminar + Forschungsprojekt + Kolloquium (10 LP, gegebenenfalls zuzüglich 3 LP ABK / 6-8 SWS) Pflichtmodul		
Abschluss	Abschlussmodul (M7SYS) BA-Arbeit (10 LP) + mündliche Prüfung (2 LP) Pflichtmodul		

Der Studiengang zeichnet sich durch zwei Fachprofile aus:

- a) Fachprofil naturwissenschaftlicher Disziplinarbereich
Dieser umfasst insbesondere die Gebiete der musikalischen Akustik und der Psychoakustik sowie der neurophysiologisch und neuropsychologisch gelagerten Hörforschung mit Bezug auf musikalische Phänomene und Parameter, außerdem die hier relevanten Grundlagen der Signalverarbeitung und der Modellierung mit Hilfe von Computern.

- b) Fachprofil sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinarbereich
Dieser beinhaltet verschiedene Gebiete der empirischen Musikpsychologie und Musiksoziologie wie auch Kerngebiete vergleichender Musikwissenschaft (interkulturelle Musikforschung) bzw. Aspekte der Musikethnologie (Untersuchung und Dokumentation spezifischer Musikkulturen).

Je nach Ausrichtung des Moduls M6SYS „Theorie und Praxis der Systematischen Musikwissenschaft“ und mit der

Absolvierung von optionalen Lerneinheiten im ABK-Bereich in Kombination mit Fachmodulen im Wahlpflichtbereich können die Studierenden eines der beiden Profile verstärken.

(2) Module im ABK-Bereich im Umfang von 27 LP

Die allgemeinen berufsqualifizierenden Kompetenzen (ABK) werden a) im Rahmen von fachspezifischen Modulen und b) in spezifischen ABK-Modulen vermittelt:

- a) Die Module M2SYS (6 LP ABK) und M3SYS (8, 10 oder 12 LP ABK) vermitteln gemeinsam mit den Fachinhalten allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen, die im Rahmen dieser Module verpflichtend für alle Studierenden sind. Im Modul M3SYS besteht der ABK-Bereich aus Wahlpflichtangeboten, aus denen die Studierenden in jedem Praktikum entweder 4 oder 6 LP für den ABK-Bereich erwerben müssen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in den Modulen M4aSYS, M4bSYS, M5aSYS, M5bSYS und M6SYS wahlweise zusätzlich zu den Fachinhalten allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen zu erwerben, die jeweils mit 3 LP kreditiert werden. Die Studierenden erwerben durch das Pflichtangebot in den Fachmodulen somit mindestens 14 LP im ABK-Bereich. Machen sie zusätzlich von den optionalen Angeboten Gebrauch, kann sich der ABK-Anteil der Fachmodule auf 27 LP erhöhen.
- b) Studierende, die die allgemeinen berufsqualifizierenden Kompetenzen nur im Rahmen des Pflichtanteils von 14 LP innerhalb der Fachmodule erwerben, müssen Lehrveranstaltungen im Umfang von weiteren 13 LP in spezifischen Wahlpflichtmodulen des ABK-Bereichs absolvieren. Dazu stehen ihnen die Module ABK1 „Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen“, ABK2 „Berufsfelderkundung und -praktikum“ und ABK3

„Musikpraxis“ zur Verfügung. Die Module im ABK-Bereich nach b) müssen bis zum Ende des fünften Semesters absolviert werden.

(3) Module im Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst Module und Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 LP. Entsprechende Veranstaltungen, die eigens ausgewiesen werden, können universitätsweit gewählt werden. Die Lehrveranstaltungen oder Module des freien Wahlbereichs werden im Vorlesungsverzeichnis oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben. Auch die Angebote des Wahlbereichs werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

(4) Module im Nebenfach

Im Nebenfach Systematische Musikwissenschaft müssen die fachspezifischen Pflichtmodule M1SYS-NF „Allgemeine Grundlagen“ (10 LP), M2SYS-NF „Fachspezifische Grundlagen I“ (13 LP) sowie drei der sechs Wahlpflichtmodule:

- das Modul M3aSYS-NF „Fachspezifische Grundlagen II Musikpsychologie“ (6 LP) oder das Modul M3bSYS-NF „Fachspezifische Grundlagen II Akustik“ (6 LP) und
- das Modul M4aSYS-NF „Naturwissenschaftlicher Disziplinärbereich I Akustik“ (8 LP) oder das Modul M4bSYS-NF „Naturwissenschaftlicher Disziplinärbereich II Musikpsychologie“ (8 LP) sowie
- das Modul M5aSYS-NF „Sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinärbereich I Musikästhetik/Musiksoziologie/Populärmusik“ (8 LP) oder das Modul M5bSYS-NF „Sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinärbereich II Musikethnologie/Vergleichende Musikwissenschaft“ (8 LP) erfolgreich absolviert werden.

Sie verteilen sich wie folgt auf die Phasen:

Phase	Module		
Einführung	Einführungsmodul Allgemeine Grundlagen (M1SYS-NF) Zwei Übungen (9 LP / 5-6 SWS) Pflichtmodul	Einführungsmodul Fachspezifische Grundlagen I (M2SYS-NF) Seminar + Vorlesung + Übung (14 LP / 6-8 SWS) Pflichtmodul	
Aufbau	Aufbaumodul Naturwissenschaftlicher Disziplinärbereich I (M4aSYS-NF) oder Naturwissenschaftlicher Disziplinärbereich II (M4bSYS-NF) Seminar + Computerlabor (8 LP / 6-8 SWS) Wahlpflichtmodul	Aufbaumodul Sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinärbereich I (M5aSYS-NF) oder Sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinärbereich II (M5bSYS-NF) Seminar gegebenenfalls kombiniert mit Vorlesung oder Übung + prakt. Arbeit (8 LP / 6-8 SWS) Wahlpflichtmodul	Aufbaumodul Fachspezifische Grundlagen II (M3aSYS-NF oder M3bSYS-NF) Praktikum (6 LP / 3-4 SWS)

Zu § 4 Absatz 6:

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsemestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 7:

Das Studium muss spätestens in der dritten Vorlesungswoche aufgenommen werden.

Zu § 5**Lehrveranstaltungsarten, Anwesenheitspflicht****Zu § 5 Satz 2:**

Eine weitere Lehrveranstaltungsart im Studiengang Systematische Musikwissenschaft ist das Praktikum.

Zu § 5 Satz 4:

In den Seminaren, Übungen und Praktika des B.A.-Studiengangs Systematische Musikwissenschaft besteht im Hinblick auf Studienziele und Studienerfolg grundsätzlich Anwesenheitspflicht.

Zu § 8**Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen****Zu § 8 Absatz 6:**

Eine anderweitig bereits geschriebene Bachelorarbeit kann nur in begründeten Ausnahmefällen und nur dann anerkannt werden, wenn sie nicht bereits Teil eines Bachelor-/Baccalaureus-Prüfungsverfahrens gewesen ist.

Zu § 10**Fristen für Modulprüfungen****Zu § 10 Absatz 1:**

Die erste Prüfungsmöglichkeit muss wahrgenommen werden.

Zu § 13**Studienleistungen und Modulprüfungen****Zu § 13 Absatz 4:**

In den Praktika zur Musikpsychologie und zur musikalischen Akustik sowie gegebenenfalls auch in Seminaren können die Prüfungsleistungen in Absprache mit den Lehrpersonen auch durch empirische (z. B. Erhebung und/oder Auswertung von Daten in den Bereichen Akustik, Musikpsychologie, Musiksoziologie, Vergleichende Musikwissenschaft), experimentelle (z. B. Untersuchungen von Klangmaterial mit Hilfe von Computern, musikbezogene Modellierung und/oder Programmierung) oder musikpraktische (z. B. Mitwirkung bei Musikproduktionen) Arbeiten erbracht werden.

Zu § 14**Bachelorarbeit****Zu Absatz 2 Satz 1:**

Für die Zulassung zur Bachelorarbeit müssen die in den Bestimmungen zu § 4 Absätze 3 und 4 genannten Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsmodule des Hauptfaches und des ABK-Bereichs absolviert werden. Der Antrag auf Zulassung zur BA-Arbeit kann mit Eintritt in die Vertiefungsphase gestellt werden.

Zu § 14 Absatz 7:

Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt acht Wochen.

Zu § 15**Bewertung der Prüfungsleistung****Zu § 15 Absatz 3 Satz 5:**

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilprüfungsleistungen zusammen, wird die Note des Moduls als ein mittels Leistungspunkten gewichtetes Mittel der Noten für die Teilprüfungsleistungen errechnet.

II. Modulbeschreibungen

Der Bachelorstudiengang Systematische Musikwissenschaft besteht aus folgenden Modulen:

a) im Hauptfach

Einführungsmodul	
Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase	
Titel: Allgemeine Grundlagen (M1SYS)	
Qualifikationsziele	Umfassende musikalische Propädeutik, grundlegende Kenntnisse konventioneller historischer Satztechniken und ihre Anwendung in Analyse und Höranalyse; grundlegende Kenntnisse der Systematik, Funktion und Geschichte der Musikinstrumente
Inhalte	Harmonielehre (konventionelle Stufen- und Funktionstheorie), Kontrapunkt, Satzlehre in aktiver (Tonsatz schreiben) und passiver (Tonsatz analysieren) Arbeitstechnik; Drei- und Vierklänge und ihre Umkehrungen, Akkordverbindungen und Stimmführung, 2-4 stimmiger Kontrapunkt (einfach und doppelt); Metrum und Rhythmus; Systematik und Klassifikation der Musikinstrumente, Mechanismen der Klangerzeugung, Geschichte der Instrumentenfamilien, Grundlagen der Orchestrierung
Lehrformen	Übungen 7 SWS
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine, aber Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre dringend empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an Veranstaltungen der Module M3SYS-M5SYS und ist Voraussetzung für die Anmeldung zur BA-Prüfung.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> je eine Klausur und eine Hausarbeit in jeder Übung <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Übung Harmonielehre 4 LP Übung Satzlehre 4 LP Übung Instrumentenkunde 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	14 LP
Häufigkeit des Angebots	jede Veranstaltung mindestens ein Mal jährlich
Dauer des Moduls	Zwei Semester

Einführungsmodul	
Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase	
Titel: fachspezifische Grundlagen I (M2SYS)	
Qualifikationsziele	Überblick über das Fach Systematische Musikwissenschaft, grundlegende Konzepte; wichtigste Methoden und Fachentwicklung. Vermittlung von Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens, Methoden der empirischen Forschung und Grundlagen musikalischer Akustik und Grundlagen der Musikpsychologie.
Inhalte	Einführung in die Grundkonzepte, Teilgebiete und Aufgaben des Faches. Überblick über wichtige Forschungsansätze und Methoden der Forschung. Kritischer Abriss der Fachentwicklung im 19. und 20. Jahrhundert bis zum aktuellen Stand. Einführung in die Grundlagen empirisch-experimenteller Methodik; qualitative und quantitative Methoden. Versuchsplanung und Versuchsdurchführung. Datenanalyse mittels deskriptiver Statistik. Aufbereitung empirischer Befunde. Ansätze, Hauptgebiete und Methoden der Musikpsychologie. Physikalische und psychoakustische Grundlagen der musikalischen Akustik, -- <u>ABK</u> : Das Modul vermittelt allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen (Recherche und Präsentation wissenschaftlicher Texte, Grundlagen empirischer Forschung; Anwendungen in der Statistik)
Lehrformen	Seminar (2 oder 3 SWS) Vorlesung (2 SWS) Übung (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine, aber Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre und hinreichende Kenntnisse in Mathematik und Physik dringend empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an Veranstaltungen der Module M3SYS-M6SYS und ist Voraussetzung für die Anmeldung zur BA-Prüfung.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> je ein Referat und eine Klausur in jeder Übung, Referat und Hausarbeit im Seminar <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung Einführung in die Systematische Musikwissenschaft 2 LP Seminar Grundlagen der Systematischen Musikwissenschaft 9 LP, davon 3 LP ABK Übung Musikpsychologie 6 LP Übung musikalische Akustik 6 LP Übung Methodenlehre 9 LP, davon 3 LP ABK
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	32 LP, davon 6 LP ABK
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: möglichst 1 x pro Studienjahr, min. jedes 3. Semester, Seminar: wie Vorlesung Übung Musikpsychologie: i.d.R. einmal pro Studienjahr Übung musikalische Akustik: i.d.R. einmal pro Studienjahr Übung Methodenlehre: i.d.R. einmal pro Studienjahr
Dauer des Moduls	Zwei Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Pflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: fachspezifische Grundlagen II (M3SYS)	
Qualifikationsziele	Vertiefung und Festigung des Wissens aus den Einführungsmodulen. Anwendung dieser Kenntnisse auf die Bereiche Musikpsychologie und musikalische Akustik. Aneignung vertiefter Kenntnisse der empirischen und experimentellen Forschung. Befähigung zur selbstständigen Durchführung empirischer/experimenteller Studien.
Inhalte	Vertiefte Einführung in die Musikpsychologie und musikalische Akustik. Musikpsychologie: Versuchsplanung und Versuchsdurchführung (spezifische Anwendungen, Stichprobentheorie); Standardverfahren der Inferenzstatistik (Lineare Regression, Varianzanalyse, multiple Korrelation und Regression, Clusteranalyse u.a.). Das Praktikum Musikpsychologie vermittelt <u>allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen</u> : a) Planung und Durchführung eines konkreten Versuchs, b) Auswertung der Daten, Präsentation der Ergebnisse. Akustik: Grundlagen der Elektroakustik und Tonstudioteknik; Schallwandler (Wirkungsprinzipien und Verwendungsmöglichkeiten; Mikrophone und Mikrophontechniken; Lautsprechertypen und Beschallung, Grundlagen der Raumakustik), Verstärker, Filter, Bearbeitung der Dynamik (Kompressoren, Limiter, Expander), Mischpulte, Mehrspurtechnik, Musikproduktion im Studio, Mastering. Das Praktikum Akustik vermittelt <u>allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen</u> : (a) Durchführung von Messungen (Audiogeräte, Tonstudio) (4 LP), (b) Durchführung einer vollständigen Produktion bis zum veröffentlichungsreifen Tonträger bzw. Bildtonträger (2 LP)
Lehrformen	Praktika (6-8 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS und M2SYS
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach. Das Bestehen des Moduls ist Voraussetzung für die Anmeldung zur BA-Prüfung und berechtigt zur Teilnahme an Veranstaltungen des Moduls M6SYS.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat oder Hausarbeit und praktische Arbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Praktikum Musikpsychologie 6 LP + 4 (a) bzw. 6 LP (a+b) ABK Praktikum musikalische Akustik 6 LP + 4 (a) bzw. 6 LP (a+b) ABK
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	20, 22 oder 24 LP (je nach Wahl des ABK-Angebots), davon 8, 10 oder 12 LP ABK
Häufigkeit des Angebots	jede Veranstaltung einmal jährlich
Dauer	zwei Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: naturwissenschaftlicher Disziplinärbereich I Akustik (M4aSYS)	
Qualifikationsziele	Vertiefung der Grundkenntnisse in Kerngebieten naturwissenschaftlich-experimentell orientierter Disziplinärbereiche der Systematischen Musikwissenschaft. Erweiterung der Kompetenz zum selbstständigen Erarbeiten wissenschaftlicher Inhalte.
Inhalte	Grundlagen der Klangforschung und der Klanganalyse analog und digital; Klangsynthese additiv und subtraktiv, Instrumentenakustik und Physical Modelling; einfache Programmier Techniken im musikalischen Bereich (z.B. VST-Plug-Ins) ABK-Anteil: apparative und messtechnische Praxis (optional)
Lehrformen	Seminar 4 SWS + 2 SWS Übungsteil im Computerraum/Tonstudio
Unterrichtssprache	in der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS und M2SYS; die vorherige oder gleichzeitige Teilnahme an den Veranstaltungen aus dem Modul M3SYS ist anzuraten.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach. Aus den Wahlpflichtmodulen des naturwissenschaftlichen Disziplinärbereichs in der Aufbauphase ist eines der beiden Module erfolgreich zu absolvieren. Dies ist Voraussetzung für die Anmeldung zur BA-Prüfung und berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls M6SYS.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat und Hausarbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP, gegebenenfalls + 3 LP ABK-Anteil; der ABK-Anteil ist optional
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. eine Veranstaltung pro Semester (mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten)
Dauer	zwei Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: naturwissenschaftlicher Disziplinärbereich II Musikpsychologie (M4bSYS)	
Qualifikationsziele	Vertiefung der Grundkenntnisse in Kerngebieten naturwissenschaftlich-experimentell orientierter Disziplinärbereiche der Systematischen Musikwissenschaft. Erweiterung der Kompetenz zum selbstständigen Erarbeiten wissenschaftlicher Inhalte
Inhalte	Empirische Musikpsychologie, kognitionspsychologische Ansätze der Musikpsychologie, musikalische Entwicklung und musikalische Persönlichkeit, musikalisches Lernen und Gedächtnis, Techniken und Befunde der Neuromusikologie ABK-Anteil: apparative und messtechnische Praxis (EEG-Labor) (optional)
Lehrformen	4 SWS Seminar mit 2 SWS Arbeit im Computerraum/Labor
Unterrichtssprache	in der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS und M2SYS; die vorherige oder gleichzeitige Teilnahme an den Veranstaltungen aus dem Modul M3SYS ist anzuraten.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach. Aus den Wahlpflichtmodulen des naturwissenschaftlichen Disziplinärbereichs in der Aufbauphase ist eins der beiden Module erfolgreich zu absolvieren. Dies ist Voraussetzung für die Anmeldung zur BA-Prüfung und berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls M6SYS.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat und Hausarbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP, gegebenenfalls + 3 LP ABK-Anteil (ABK-Anteil ist optional)
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. je eine Veranstaltung/Semester
Dauer	zwei Semester

Aufbaumodul Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase Titel: sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinärbereich I Musikästhetik/Musiksoziologie/Populärmusikforschung (M5aSYS)	
Qualifikationsziele	Vermittlung von Grundkenntnissen in Kerngebieten der (empirisch sowie philosophisch fundierten) Musikästhetik, der Musiksoziologie und der Populärmusikforschung. Erweiterung der Kompetenz zum selbstständigen Erarbeiten wissenschaftlicher Inhalte
Inhalte	Hauptströmungen der Musikästhetik; Werkbegriff, Improvisation, ‚Musikmachen‘; theoretische und empirische Ansätze der Musiksoziologie; soziokulturelle und ökonomische Aspekte der Musikproduktion, Distribution, Rezeption. Erscheinungsformen, Stile und Kontexte von Populärmusik. Musikalische und soziokulturelle Ansätze der Erforschung von Populärmusik. ABK-Anteil: empir. Erhebung, Feldforschung, Transkriptionsübung (optional)
Lehrformen	i.d.R. Seminare (gegebenenfalls kombiniert mit Vorlesungen, Übungen sowie prakt. Arbeit)
Unterrichtssprache	in der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS und M2SYS
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach. Aus den Wahlpflichtmodulen des sozialwissenschaftlich-interkulturellen Disziplinärbereichs in der Aufbauphase ist eins der beiden Module erfolgreich zu absolvieren. Dies ist Voraussetzung für die Anmeldung zur BA-Prüfung und berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls 6.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat und Hausarbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP, gegebenenfalls + 3 LP ABK, ABK-Anteil ist optional
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. je eine Veranstaltung pro Semester
Dauer	zwei Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinärbereich II Musikethnologie/Vergleichende Musikwissenschaft (M5bSYS)	
Qualifikationsziele	Vermittlung von Grundkenntnissen in Kerngebieten der der Musikethnologie bzw. Vergleichenden Musikwissenschaft. Erweiterung der Kompetenz zum selbstständigen Erarbeiten wissenschaftlicher Inhalte
Inhalte	Interkulturelle Musikforschung. Musikalische Areale und ‚World Music‘. Ziele, Techniken und Ergebnisse der Musikethnologie und der Vergleichende Musikwissenschaft. Musikalische ‚Universalien‘, interkultureller Musikaustausch. ABK-Anteil: Feldforschung, Dokumentation, Datenanalyse (optional)
Lehrformen	i.d.R. Seminare (gegebenenfalls kombiniert mit Vorlesungen, Übungen)
Unterrichtssprache	in der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS und M2SYS
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach. Aus den Wahlpflichtmodulen des sozialwissenschaftlich-interkulturellen Disziplinärbereichs in der Aufbauphase ist eins der beiden Module erfolgreich zu absolvieren. Dies ist Voraussetzung für die Anmeldung zur BA-Prüfung und berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls 6.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat und Hausarbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP, gegebenenfalls + 3 LP ABK, ABK-Anteil ist optional
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. je eine Veranstaltung/Semester
Dauer	zwei Semester

Vertiefungsmodul: Forschendes Lernen	
Modultyp: Pflichtmodul in der Vertiefungsphase	
Titel: Theorie und Praxis der Systematischen Musikwissenschaft (M6SYS)	
Qualifikationsziele	Vertiefung der theoretischen und praktischen Kenntnisse im Bereich der empirisch-experimentellen Musikforschung
Inhalte	Vertiefte Einführung in die Theorie und Methodik empirischer Forschung (Musikpsychologie, Musiksoziologie) bzw. in experimentelle Techniken unter Einschluss von Computeranwendungen (musikalische Akustik, Klangforschung); Grundlagen der Systematischen Musiktheorie und Kognitionsforschung; Einführung und vertiefende Erarbeitung spezieller Gegenstandsbereiche und einzelner Forschungsansätze des Faches. ABK-Anteil: Praxis der Modellierung, Handhabung von Software (SPSS, FEMLAB, Mathematica, MathLab usw.) (optional)
Lehrformen	Seminare (i.d.R. 3 SWS), Praktische Arbeit (z.B. Computeranwendungen, Feldarbeit) (3 SWS), Kolloquium (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module aus der Einführungs- und Aufbau-phase
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach. Das Bestehen des Moduls ist Voraussetzung für die Anmeldung zur BA-Prüfung.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat oder Hausarbeit in jedem Seminar <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	Seminar: Theoretische und methodische Fragen, spezielle Forschungsthemen 8 LP + 2 LP Kolloquium, gegebenenfalls + 3 LP ABK (ABK optional)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP, gegebenenfalls + 3 LP ABK
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester
Dauer	Ein bis zwei Semester

Abschlussmodul	
Modultyp: Pflichtmodul in der Abschlussphase	
Titel: Bachelor-Arbeit im Fach Systematische Musikwissenschaft (M7SYS)	
Qualifikationsziele	Nachweis des erfolgreichen Studiums des BA-Studienganges Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach; Fähigkeit zur selbstständigen Erarbeitung wissenschaftlicher Gegenstandsbereiche und Problemfelder sowie ihrer systematischen Darlegung in Fachgesprächen (mündliche Prüfung) und längeren wissenschaftlichen Abhandlungen (BA-Arbeit) im Bereich des Faches Systematische Musikwissenschaft
Inhalte	Anwendung theoretischer, methodischer und faktischer Kenntnisse (erworben in den Modulen M1SYS bis M6SYS) auf die Bearbeitung eines begrenzten wissenschaftlichen Themenschwerpunkt bzw. auf ein Spezialthema.
Lehrformen	Selbststudium, gegebenenfalls Konsultation.
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss aller Module aus der Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsphase. Die Anmeldung zur Bachelorprüfung muss erfolgt sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Studienabschluss B.A. Systematische Musikwissenschaft
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Schriftliche Bachelorarbeit und mündliche Abschlussprüfung. Sprache der Modulprüfung: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Bachelorarbeit 10 LP Mündliche Prüfung 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 LP
Häufigkeit des Angebots	In jedem Semester
Dauer	acht Wochen (i.d.R. im 6. Fachsemester)

b) im ABK-Bereich:

ABK-Modul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul	
Titel: Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK 1)	
Qualifikationsziele	Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen zur Recherche, Analyse und Präsentation, Diskussionsleitung und Moderation; Kompetenzen in Durchführung und Beurteilung wissenschaftlicher Studien; Kenntnis von Software-Programmen, die in einem weiten Spektrum von Berufen eingesetzt werden; Berufsorientierung und sprachliche Kompetenzen; inter- und transdisziplinäre Kompetenzen.
Inhalte	Allgemeine vom Institut, Department oder anderen Einrichtungen der Universität Hamburg angebotene Lehrveranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen wie z.B. Medien- und Präsentationspraxis, Fremdsprachen, Interkulturelle Kommunikation, Museums- und Kulturmanagement, Eventmanagement, Ausstellungsorganisation, Schreibpraxis
Lehrformen	Je nach Angebot und Art der zu erwerbenden Kompetenzen, insbesondere Praxisseminare / Seminare / Vorlesungen / Exkursionen / Praktika / Sprachkurse / Tutorien / studentische Exkursionen und Projekte
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Regelmäßige, aktive Teilnahme, Erfüllung von Studienleistungen, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. <i>Art der Modulprüfung:</i> Prüfungsarten können sein: Hausarbeiten, Berichte, mündliche Prüfungen, Referate, Projektberichte und Klausuren. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch, bei Abweichung wird die Prüfungssprache zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Je nach Angebot
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	Maximal 13 LP, die durch Kombination verschiedener Modulteile erreicht werden können.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	1-5 Semester

ABK-Modul Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Berufsfelderkundung und -praktikum (ABK 2)	
Qualifikationsziele	Erwerb berufspraktischer Erfahrungen, Herstellung von Kontakten zur Arbeitswelt oder Vertiefung bereits bestehender; Kompetenz zur kritischen Überprüfung eigener Berufswünsche.
Inhalte	Vermittlung von berufsbezogenen Kenntnissen und Fertigkeiten in Bezug auf Tätigkeiten in Wissenschaft, Musikwirtschaft, Kulturverwaltungen usw.
Lehrformen	Vorlesung (5 Vorträge von Berufspraktikern, jeweils in der OE) Praktikum (4 Wochen) bei Institutionen (z.B. NDR, Staatsoper, Museen, Vereinen des Musiksektors) oder einem Unternehmen der Musikwirtschaft (Verlag, Tonstudio, Tonträgerhersteller, Instrumentenbauer usw.)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des BA-Studiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung:</i> Vorlage einer Bescheinigung des Praktikumsgebers über den erfolgreichen Abschluss des mindestens vierwöchigen Berufspraktikums. Anstelle eines Praktikums werden auch Tätigkeiten als studentische Hilfskraft als Tutor, im Schallarchiv oder der Bibliothek des Musikwissenschaftlichen Instituts anerkannt, wenn der Umfang der Tätigkeit einem vierwöchigen Praktikum entspricht. <i>Art der Prüfung:</i> Bericht <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorträge und Erstellung des Berichts: 2 LP Praktikum: 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7 LP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Vorträge: 5 Semester, Praktikum: 4 Wochen

ABK-Modul Modultyp: Wahlpflichtmodul Titel: Musikpraxis (ABK 3)	
Qualifikationsziele	Erfahrung im gemeinsamen Musizieren, Verständnis für die Probleme beim Einstudieren musikalischer Aufführungen, Perspektive auf Musik in der Rolle des aktiven Musikers bzw. der aktiven Musikerin, Einblick in die Arbeit mit Dirigenten und Konzertveranstaltern
Inhalte	Teilnahme an der Akademischen Musikpflege: Chor, Orchester, Big Band
Lehrformen	Proben und Aufführungen
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Aufnahme durch den Akademischen Musikdirektor bzw. Chor- bzw. Orchesterleiter
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des BA-Studiengangs Systematische Musikwissenschaft im Hauptfach
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Art der Prüfung:</i> Leistungsüberprüfung bei der kontinuierlichen Teilnahme an den Proben und am öffentlichen Konzert am Ende des Semesters <i>Sprache der Modulprüfung:</i> deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	2 LP pro 3 SWS
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	Je nach Dauer der Mitwirkung, aber maximal 10 LP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	variabel

c) im Nebenfach

Einführungsmodul	
Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase	
Titel: Allgemeine Grundlagen (MISYS-NF)	
Qualifikationsziele	Umfassende musikalische Propädeutik, grundlegende Kenntnisse konventioneller historischer Satztechniken bzw. ihre Anwendung in Analyse und Höranalyse; grundlegende Kenntnisse der Systematik, Funktion und Geschichte der Musikinstrumente
Inhalte	Harmonielehre (konventionelle Stufen- und Funktionstheorie), Kontrapunkt, Satzlehre in aktiver (Tonsatz schreiben) und passiver (Tonsatz analysieren) Arbeitstechnik; Drei- und Vierklänge und ihre Umkehrungen, Akkordverbindungen und Stimmführung, 2-4 stimmiger Kontrapunkt (einfach und doppelt); Metrum und Rhythmus; Systematik und Klassifikation der Musikinstrumente, Mechanismen der Klangerzeugung, Geschichte der Instrumentenfamilien, Grundlagen der Orchestrierung
Lehrformen	Übungen (2+2+3= 7 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine, aber Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre dringend empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Nebenfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an Veranstaltungen der Module MSYS3-NF bis MSYS5-NF.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> je eine Klausur und Hausarbeit in den Übungen Harmonielehre bzw. Satzlehre, Klausur in der Übung Instrumentenkunde <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Übung Harmonielehre 4 LP <i>oder</i> Übung Satzlehre 4 LP Übung Instrumentenkunde 5 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP
Häufigkeit des Angebots	jede Veranstaltung mindestens ein Mal jährlich
Dauer	Ein bis zwei Semester

Einführungsmodul	
Modultyp: Pflichtmodul in der Einführungsphase	
Titel: fachspezifische Grundlagen I (M2SYS-NF)	
Qualifikationsziele	Überblick über das Fach Systematische Musikwissenschaft, grundlegende Konzepte; wichtigste Methoden und Fachentwicklung. Vermittlung von Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens, Methoden der empirischen Forschung und Grundlagen musikalischer Akustik.
Inhalte	Einführung in die Grundkonzepte, Teilgebiete und Aufgaben des Faches. Überblick über wichtige Forschungsansätze und Methoden der Forschung. Kritischer Abriss der Fachentwicklung im 20. Jahrhundert bis zum aktuellen Stand <i>und</i> Einführung in die Grundlagen empirisch-experimenteller Methodik <i>oder</i> Ansätze, Hauptgebiete und Methoden der Musikpsychologie <i>oder</i> Physikalische und psychoakustische Grundlagen der musikalischen Akustik.
Lehrformen	Seminar (3 SWS) Vorlesung (2 SWS) Übung (3 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine, aber Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre und hinreichende Kenntnisse in Mathematik und Physik dringend empfohlen
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Nebenfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an Veranstaltungen der Module MSYS3-NF bis MSYS6-NF.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat und Klausur in der Übung, Referat und Hausarbeit im Seminar <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung Einführung in die Systematische Musikwissenschaft 2 LP, Seminar Grundlagen der Systematischen Musikwissenschaft 6 LP, eine der drei folgenden Übungen: Übung Musikpsychologie 6 LP, Übung musikalische Akustik 6 LP oder Übung Methodenlehre 6 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	14 LP
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: möglichst 1 x pro Studienjahr, min. jedes 3. Semester Seminar: wie Vorlesung Übung: i.d.R. einmal pro Studienjahr
Dauer	zwei Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: fachspezifische Grundlagen II Musikpsychologie (M3aSYS-NF)	
Qualifikationsziele	Vertiefung und Festigung des Wissens aus den Einführungsmodulen. Anwendung dieser Kenntnisse auf die Musikpsychologie. Aneignung vertiefter Kenntnisse der empirischen und experimentellen Forschung. Befähigung zur selbstständigen Durchführung empirischer/experimenteller Studien.
Inhalte	Vertiefte Einführung in die Musikpsychologie: Versuchsplanung und Versuchsdurchführung (spezifische Anwendungen, Stichprobentheorie); Standardverfahren der Inferenzstatistik (Lineare Regression, Varianzanalyse, multiple Korrelation und Regression, Clusteranalyse u.a.).
Lehrformen	Praktika (3-4 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module MSYS1-NF und MSYS2-NF
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Nebenfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an Veranstaltungen des Moduls MSYS6-NF.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat oder Hausarbeit und praktische Arbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer	zwei Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: fachspezifische Grundlagen II Akustik (M3bSYS-NF)	
Qualifikationsziele	Vertiefung und Festigung des Wissens aus den Einführungsmodulen. Anwendung dieser Kenntnisse auf die musikalische Akustik. Aneignung vertiefter Kenntnisse der empirischen und experimentellen Forschung. Befähigung zur selbstständigen Durchführung empirischer/experimenteller Studien.
Inhalte	Vertiefte Einführung in die musikalische Akustik: Grundlagen der Elektroakustik und Tonstudioteknik; Schallwandler (Wirkungsprinzipien und Verwendungsmöglichkeiten; Mikrophone und Mikrofontechniken; Lautsprechertypen und Beschallung, Grundlagen der Raumakustik), Verstärker, Filter, Bearbeitung der Dynamik (Kompressoren, Limiter, Expander), Mischpulte, Mehrspurtechnik, Musikproduktion im Studio, Mastering.
Lehrformen	Praktika (3-4 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS-NF und M2SYS-NF
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Nebenfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an Veranstaltungen des Moduls M6SYS-NF.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat oder Hausarbeit und praktische Arbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Dauer	zwei Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: naturwissenschaftlicher Disziplinärbereich I Akustik (M4aSYS-NF)	
Qualifikationsziele	Vertiefung der Grundkenntnisse in Kerngebieten naturwissenschaftlich-experimentell orientierter Disziplinärbereiche der Systematischen Musikwissenschaft. Erweiterung der Kompetenz zum selbstständigen Erarbeiten wissenschaftlicher Inhalte.
Inhalte	Grundlagen der Klangforschung und der Klanganalyse analog und digital; Klangsynthese additiv und subtraktiv, Instrumentenakustik und Physical Modelling; einfache Programmier Techniken im musikalischen Bereich (z.B. VST-Plug-Ins)
Lehrformen	Seminar mit Computerlabor 6 SWS (oder Seminar 4 SWS + 2 SWS Übungsteil im Computerraum/Tonstudio)
Unterrichtssprache	in der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS-NF und M2SYS-NF; die vorherige oder gleichzeitige Teilnahme an den Veranstaltungen aus dem Modul M3SYS-NF ist anzuraten.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Nebenfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls M6SYS-NF.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat und Hausarbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. je eine Veranstaltung/Semester
Dauer	1-2 Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: naturwissenschaftlicher Disziplinärbereich II Musikpsychologie (M4bSYS-NF)	
Qualifikationsziele	Vertiefung der Grundkenntnisse in Kerngebieten naturwissenschaftlich-experimentell orientierter Disziplinärbereiche der Systematischen Musikwissenschaft. Erweiterung der Kompetenz zum selbstständigen Erarbeiten wissenschaftlicher Inhalte.
Inhalte	Empirische Musikpsychologie, kognitionspsychologische Ansätze der Musikpsychologie, musikalische Entwicklung und musikalische Persönlichkeit, musikalisches Lernen und Gedächtnis, Techniken und Befunde der Neuromusikologie
Lehrformen	4 SWS Seminar mit 2 SWS Arbeit im Computerraum/Labor (SPSS; gegebenenfalls EEG usw.)
Unterrichtssprache	in der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS-NF und M2SYS-NF; die vorherige oder gleichzeitige Teilnahme an den Veranstaltungen aus dem Modul M3SYS-NF ist anzuraten.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Nebenfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls M6SYS-NF.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat und Hausarbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. mindestens je eine Veranstaltung/Semester
Dauer	1-2 Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinärbereich I Musikästhetik/Musiksoziologie/Populärmusikforschung (M5aSYS-NF)	
Qualifikationsziele	Vermittlung von Grundkenntnissen in Kerngebieten der (empirisch sowie philosophisch fundierten) Musikästhetik, der Musiksoziologie und der Populärmusikforschung. Erweiterung der Kompetenz zum selbstständigen Erarbeiten wissenschaftlicher Inhalte
Inhalte	Hauptströmungen der Musikästhetik; Werkbegriff, Improvisation, ‚Musikmachen‘; theoretische und empirische Ansätze der Musiksoziologie; soziokulturelle und ökonomische Aspekte der Musikproduktion, Distribution, Rezeption. Erscheinungsformen, Stile und Kontexte von Populärmusik. Musikalische und soziokulturelle Ansätze der Erforschung von Populärmusik.
Lehrformen	i.d.R. Seminare (gegebenenfalls kombiniert mit Vorlesungen, Übungen)
Unterrichtssprache	in der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS-NF und M2SYS-NF
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Nebenfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls M6SYS-NF.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat und Hausarbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. je eine Veranstaltung/Semester
Dauer	1-2 Semester

Aufbaumodul	
Modultyp: Wahlpflichtmodul in der Aufbauphase	
Titel: sozialwissenschaftlich-interkultureller Disziplinärbereich II Musikethnologie/Vergleichende Musikwissenschaft (M5bSYS-NF)	
Qualifikationsziele	Vermittlung von Grundkenntnissen in Kerngebieten der der Musikethnologie bzw. Vergleichenden Musikwissenschaft. Erweiterung der Kompetenz zum selbstständigen Erarbeiten wissenschaftlicher Inhalte
Inhalte	Interkulturelle Musikforschung. Musikalische Areale und ‚World Music‘. Ziele, Techniken und Ergebnisse der Musikethnologie und der Vergleichende Musikwissenschaft. Musikalische ‚Universalien‘, interkultureller Musikaustausch.
Lehrformen	i.d.R. Seminare (gegebenenfalls kombiniert mit Vorlesungen, Übungen)
Unterrichtssprache	in der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module M1SYS-NF und M2SYS-NF
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Systematische Musikwissenschaft im Nebenfach. Das Bestehen des Moduls berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls M6SYS-NF.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<i>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung:</i> regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, Erfüllung der Studienleistungen, deren Umfang und Art zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben werden. <i>Art der Prüfung:</i> Referat und Hausarbeit <i>Sprache der Modulprüfung:</i> in der Regel deutsch
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Häufigkeit des Angebots	i.d.R. je eine Veranstaltung/Semester
Dauer	1-2 Semester

Zu § 23**Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten für Studierende, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben.

Hamburg, den 19. Juli 2007

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 2688

Fachspezifische Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie

Vom 6. Juni 2007

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 19. Juli 2007 die von der Fakultät für Geisteswissenschaften am 6. Juni 2007 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 22. Dezember 2006 (HmbGVBl. S. 614, 624) beschlossenen Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang „Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie“ als Fach eines Studienganges mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ (B.A.) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese Fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung der Fakultät für Geisteswissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss Bachelor of Arts/Baccalaurea Artium bzw. Baccalaureus Artium vom 23. November 2005 in der jeweils geltenden Fassung und beschreiben die Module für das Haupt- und Nebenfach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie.

I. Ergänzende Bestimmungen

Zu § 1

Studienziel

Zu § 1 Absatz 1:

Die Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie ist eine kulturhistorische Wissenschaft. Sie erforscht die menschlichen Kulturäußerungen vor dem Einsetzen schriftlicher Überlieferungen; für jüngere Zeiträume tritt sie neben die anderen historischen Disziplinen. Auf Grund ihres Quellenmaterials – Bodendenkmäler, Funde und Befunde – ist sie durch die archäologische Methodik geprägt.

(1) Studienziel des Hauptfaches

Ziel des Studiums ist der Erwerb archäologischer Grundkompetenzen, d.h. grundlegender fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken anhand ausgewählter thematischer Schwerpunkte.

Hierzu zählen insbesondere die Fähigkeit zur Entwicklung und Präsentation wissenschaftlicher Fragestellungen, die Fähigkeit, archäologische Quellen in ihrem kulturwissenschaftlichen und historischen Kontext einzuordnen und zu interpretieren sowie das Verstehen und die Verknüpfung theoretischer und methodischer Grundlagen. Dazu gehört auch die interdisziplinäre Aneignung von Kenntnissen aus Nachbarwissenschaften der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie.

Auf diesem Weg erworbene Kenntnisse dienen dem Verständnis der Vergangenheit, insbesondere in den Bereichen, die ausschließlich oder hauptsächlich über archäologische Quellen erschlossen werden. Das Bachelorstudium soll auf ein breites Spektrum von archäologischen Tätigkeitsfeldern vorbereiten. Die im Studium erworbenen Kenntnisse können u. a. für spätere Berufsfelder in der Bodendenkmalpflege, dem musealen Bereich oder der wissenschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit verwendet werden. Weiterhin ermöglicht die Vermittlung von Methodenkompetenzen in diesem Studiengang den Absolventen Zugang zu einer Vielzahl weiterer Berufsfelder, z.B. Verlagswesen, wissenschaftliche Öffentlichkeitsarbeit, Tourismus, Journalismus, Managementbereich und Erwachsenenbildung.

Insbesondere bildet das Bachelorstudium die grundlegende Kompetenz für ein konsekutives Masterstudium, das für eine selbstständige wissenschaftliche Tätigkeit qualifiziert.

(2) Studienziel des Nebenfaches

Im Nebenfachstudium soll ein Einblick über Theorie und Methodik der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie vermittelt werden, ebenso wie ein kulturgeschichtlicher Überblick anhand ausgewählter archäologischer Fragestellungen. Der Bachelor-Nebenfachstudiengang bietet so ergänzende Grundlagen für weitere kulturkundliche und historische Fächer.

Zu § 1 Absatz 3:

Für die bestandene Bachelorprüfung wird der akademische Grad Bachelor of Arts (B.A.) verliehen.

Zu § 1 Absatz 4:

Die Durchführung des Studienganges erfolgt durch die Fakultät für Geisteswissenschaften.

Zu § 3

Studienfachberatung

Zu § 3 Absatz 1:

Als Studienfachberatung gilt auch die erfolgreiche Teilnahme an der Orientierungseinheit.

Zu § 3 Absatz 2:

Die Studierenden sind rechtzeitig vor Ablauf dieser Frist an die Teilnahme an einer Studienfachberatung zu erinnern.

Zu § 4

Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 2:

Das Bachelorstudium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie (VFG) gliedert sich im Hauptfach in eine Einführungsphase, eine Aufbauphase und eine Vertiefungsphase.

Die Einführungsphase erstreckt sich über das erste und zweite Fachsemester.

Die Aufbauphase beginnt im dritten Fachsemester und wird mit dem fünften Fachsemester (3.-5. Semester) abgeschlossen.

Die Vertiefungsphase beginnt parallel zum Ende der Aufbauphase und umfasst die letzten beiden Fachsemester (5.-6. Semester).

Den Abschluss bildet im Hauptfach die Bachelorarbeit, die im sechsten Semester geschrieben wird.

Zu § 4 Absätze 3 und 4:

(1) Module für das Hauptfach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Umfang von 90 LP

Das Bachelorstudium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie (VFG) im Hauptfach umfasst 90 Leistungspunkte und besteht aus den sechs Pflichtmodulen „Methodik und Arbeitstechniken“, „Übersicht Epochen“, „Raum“, „Vertiefung“, „Schwerpunktsetzung“ sowie dem Abschlussmodul und den vier Wahlpflichtmodulen „Vorgeschichte“, „Frühgeschichte“, „Naturwissenschaften und Methoden“ sowie „Theorie und Befund“, von denen drei erfolgreich absolviert werden müssen. Die Module verteilen sich wie folgt auf die Phasen:

Einführungsphase

In den hier zu belegenden Modulen „Methodik und Arbeitstechniken“ und „Übersicht Epochen“ wird im Wesentlichen ein Überblick in die einzelnen Zeitabschnitte

der VFG und ihrer Chronologiesysteme vermittelt. Neben einer Einführung in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens werden auch die Methoden der Archäologie und der Fachterminologie besprochen und erarbeitet.

Pflicht-modul	Modul „Methodik und Arbeitstechniken“ (E1)			1.+2.Semester
	Orientierungseinheit	1 LP	2 SWS	
	Proseminar Methodik	4 LP	2 SWS	
	Übung/Seminar zu Arbeitstechniken und/oder Methoden	4 LP	2 SWS	
	Vorlesung/Übung/Seminar	2 LP	2 SWS	
	Leistungsnachweis	2 LP (13 LP)		
Pflicht-modul	Modul „Übersicht Epochen“ (E2)			1.+2. Semester
	Proseminar Urgeschichte	4 LP		
	+ Tutorium	1 LP	2 SWS	
	Proseminar Frühgeschichte	4 LP	2 SWS	
	+ Tutorium	1 LP	2 SWS	
	Vorlesung/Übung/Seminar	2 LP	2 SWS	
	Leistungsnachweis	2 LP (14 LP)	2 SWS	
	Gesamte Phase	27 LP	18 SWS	

Aufbauphase In dieser Phase wird die Vermittlung der methodischen Kenntnisse und Fertigkeiten fortgesetzt sowie durch Vertiefung von Forschungsschwerpunkten die eigene Schwerpunktsetzung gefördert.

<i>Wahlpflichtmodule: Drei von vier Wahlpflichtmodulen müssen erfolgreich absolviert werden.</i>	Modul „Vorgeschichte“ (A1)			3.-5. Semester
	Mittelseminar	5 LP	2 SWS	
	Leistungsnachweis	2 LP		
	Vorlesung/Übung/Seminar	2 LP (9 LP)	2 SWS	
	Modul „Frühgeschichte“ (A2)			3.-5. Semester
	Mittelseminar	5 LP	2 SWS	
	Leistungsnachweis	2 LP		
	Vorlesung/Übung/Seminar	2 LP (9 LP)	2 SWS	
	Modul „Naturwissenschaften und Methoden“ (A3)			3.-5. Semester
	Mittelseminar	5 LP	2 SWS	
	Leistungsnachweis	2 LP		
	Vorlesung/Übung/Seminar	2 LP (9 LP)	2 SWS	
	Modul „Theorie und Befund“ (A4)			3.-5. Semester
	Mittelseminar	5 LP	2 SWS	
	Leistungsnachweis	2 LP		
	Vorlesung/Übung/Seminar	2 LP (9 LP)	2 SWS	
Pflichtmodul	Modul „Raum“ (AR)			3.-5. Semester
	Exkursionsvorbereitendes Seminar	5 LP	2 SWS	
	Leistungsnachweis	3 LP (8 LP)		
	Gesamte Phase	35 LP	14 SWS	

Vertiefungsphase In dieser Phase werden die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten ausgebaut und in eigenen Beiträgen und Fragestellungen problemorientiert erfasst.

Pflichtmodul	Modul „ Vertiefung “ (V1) Hauptseminar + Leistungsnachweis Übung/Seminar	5 LP 3 LP 2 LP (10 LP)	2 SWS 2 SWS	5.-6. Semester
Pflichtmodul	Modul „ Schwerpunktsetzung “ (V2) Kolloquium (+Vortrag) Vorlesung	4 LP 2 LP (6 LP)	2 SWS 2 SWS	6. Semester
Pflichtmodul	Abschlussmodul (VA) Bachelorarbeit Mündliche Prüfung	9 LP 3 LP (12 LP)	2 SWS/ 6 Wo- chen 45 Min.	6. Semester
	Gesamte Phase	28 LP	10 SWS	

Gesamt	90 LP	42 SWS
---------------	--------------	---------------

(2) Module für das Nebenfach Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Umfang von 45 LP

Das Bachelorstudium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie (VFG) im Nebenfach umfasst 45 Leistungspunkte und besteht aus den drei Pflichtmodulen „Methodik und Arbeitstechnik“, „Übersicht Epochen“ sowie „Praxis“

und den vier Wahlpflichtmodulen „Vorgeschichte“, „Frühgeschichte“, „Naturwissenschaften und Methoden“ sowie „Theorie und Befund“, von denen zwei erfolgreich absolviert werden müssen und mindestens eines ein epochenbezogenes Modul sein muss. Die Module verteilen sich wie folgt auf die Phasen:

Einführungsphase

Pflichtmodul	Modul „ Methodik und Arbeitstechniken “ (E1-NF) Proseminar Methodik Übung/Seminar zu Arbeitstechniken und/oder Methoden Leistungsnachweis	4 LP 4 LP 2 LP (10 LP)	2 SWS 2 SWS	1.+2. Semester
Pflichtmodul	Modul „ Übersicht Epochen “ (E2-NF) Proseminar Vorgeschichte Proseminar Frühgeschichte Tutorium zu einem der beiden Proseminare Vorlesung/Übung/Seminar Leistungsnachweis	4 LP 4 LP 1 LP 2 LP 2 LP (13 LP)	2 SWS 2 SWS 2 SWS	1.+2. Semester
	Gesamte Phase	23 LP	10 SWS	

Aufbauphase

<i>Wahlpflichtmodule: Zwei von vier Wahlpflichtmodulen müssen erfolgreich absolviert werden. Mindestens eines der absolvierten Module muss ein epochenbezogenes Modul sein.</i>	Modul „Vorgeschichte“ (A1) Mittelseminar Leistungsnachweis Vorlesung/Übung/Seminar	5 LP 2 LP 2 LP (9 LP)	2 SWS 2 SWS	3.-5. Semester
	Modul „Frühgeschichte“ (A2) Mittelseminar Leistungsnachweis Vorlesung/Übung/Seminar	5 LP 2 LP 2 LP (9 LP)	2 SWS 2 SWS	3.-5. Semester
	Modul „Naturwissenschaften und Methoden“ (A3) Mittelseminar Leistungsnachweis Vorlesung/Übung/Seminar	5 LP 2 LP 2 LP (9 LP)	2 SWS 2 SWS	3.-5. Semester
	Modul „Theorie und Befund“ (A4) Mittelseminar Leistungsnachweis Vorlesung/Übung/Seminar	5 LP 2 LP 2 LP (9 LP)	2 SWS 2 SWS	3.-5. Semester
Pflichtmodul	Modul „Praxis“ bis 8 Exkursionstage Grabungspraktikum Praktikum Museum/ Bodendenkmalpflege	Bis 4 LP Bis 3 LP Bis 3 LP (4 LP)		3.-5. Semester
	Gesamte Phase	22 LP	8 SWS	
	Gesamt	45 LP	18 SWS	

(3) Module im ABK-Bereich im Umfang von 27 LP

Zusätzlich zum Hauptfach entfallen auf den ABK-Bereich 27 LP. Pflichtbestandteil des ABK-Bereichs sind 10 Exkursionstage (5 LP). Weiterhin sollen Praktika im

Umfang von mindestens vier Wochen bis maximal zehn Wochen (6-15 LP) absolviert werden. Die verbliebenen LP werden in berufsfeldbezogenen Lehrveranstaltungen (Übungen zur Arbeitstechnik, Museumsdidaktik usw.) erworben.

ABK 1. Berufsfelderkundung	6-15 LP		1.-5. Semester
ABK 2. Exkursion	5 LP	10 Tage	3.-5. Semester
ABK 3. Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen	7-16 LP		1.-5. Semester
Gesamt	27 LP		

(4) Module im freien Wahlbereich im Umfang von 18 LP

Der Wahlbereich umfasst Module und Lehrveranstaltungen im Umfang von 18 LP. Entsprechende Veranstaltungen, die eigens ausgewiesen werden, können universitätsweit gewählt werden. Die Lehrveranstaltungen oder Module des freien Wahlbereichs werden im Vorlesungsverzeichnis oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben. Auch die Angebote des Wahlbereiches werden mit einer Prüfung abgeschlossen.

Zu § 4 Absatz 5:

Das Abschlussmodul setzt sich aus der Bachelor-Arbeit (9 LP) und einer 45-minütigen mündlichen Prüfung (3 LP) zusammen. Die Bachelor-Arbeit sollte einen Rahmen von maximal 40 Seiten nicht überschreiten. Die Kernthesen der Bachelor-Arbeit werden im Rahmen des Kolloquiums zur Diskussion gestellt. Die mündliche Prüfung sollte drei im Studium behandelte Themenbereiche umfassen.

Zu § 4 Absatz 6:

Der Studiengang kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden. Hierfür sind die nachfolgenden Regelungen zu beachten:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulseestern absolviert werden. Die im Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschusses verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 7:

Das Studium muss spätestens in der dritten Vorlesungswoche aufgenommen werden.

Zu § 5**Lehrveranstaltungsarten****Zu § 5 Satz 2:**

Weitere Lehrveranstaltungsarten sind Tutorien, Lehrgrabungen, Praktika auf Grabungen, in Museen oder in Bereichen der Bodendenkmalpflege sowie Exkursionen.

Zu § 5 Satz 4:

Für alle Veranstaltungen besteht grundsätzlich Anwesenheitspflicht.

Zu § 8**Anrechnungen von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen****Zu § 8 Absatz 2:**

Sprachkenntnisse und berufspraktische Tätigkeiten können anerkannt werden, wenn ein geeigneter Nachweis vorgelegt wird.

Zu § 8 Absatz 6:

In der Regel werden Studien- und Prüfungsleistungen insoweit angerechnet, als dass sie den Umfang der Hälfte der erbrachten Leistungen in den Studiengängen im Hauptfach und im Nebenfach der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie in Hamburg nicht überschreiten. Ausnahmen können auf Antrag des bzw. der Studierenden zugelassen werden, wenn dieser durch einen im Fach Vor- und Frühgeschichte prüfungsberechtigten Angehörigen der Universität Hamburg unterstützt wird.

Zu § 13**Studienleistungen und Modulprüfungen****Zu § 13 Absatz 4:**

Für die Modulprüfungen können folgende weitere Prüfungsarten festgelegt werden:

- a) Take-Home-Test: Hier wird zu einem festgesetzten Zeitpunkt eine Aufgabe ausgegeben, die zu Hause und unter Verwendung der üblichen wissenschaftlichen Hilfsmittel in einem festgesetzten Zeitraum bearbeitet wird.
- b) Projektabschluss: Umfassende reflektierte Darstellung einer eigenständigen Forschung, die den gesamten Forschungsprozess umfasst. Der Bericht kann als Gruppenleistung verfasst werden. Werden nicht einzelne Teile ausgewiesen, wird eine gemeinsame Note festgesetzt.
- c) Übungsabschluss: Übungen erfordern eine kontinuierliche aktive Teilnahme der Studierenden. Es kann die schriftliche Ausarbeitung oder eine sonstige Vorstellung einzelner Übungsaufgaben vorgesehen werden.
- d) Gruppenarbeit: Umfassende reflektierte Darstellung von Fragestellung, Methodik und Ergebnissen eines Arbeitsauftrags. Der Bericht kann als eine Arbeit verfasst werden.
- e) Exkursionsabschluss: Schriftliche Ausarbeitung eines Arbeitsauftrages, der unter Verwendung der üblichen wissenschaftlichen Hilfsmittel in einem festgesetzten Zeitraum bearbeitet wird.
- f) Vortrag: Mündliche Präsentation von Fragestellung, Methodik und Ergebnissen eines Arbeitsauftrages und anschließender Diskussion.

Zu § 15**Bewertung der Prüfungsleistungen****Zu § 15 Absatz 3 Satz 5:**

In Modulen mit Teilprüfungsleistungen errechnet sich die Gesamtnote aus dem nach Leistungspunkten gewichteten Mittel der Teilprüfungsnoten.

Zu § 15 Absatz 3 Satz 13:

Die Note der studienbegleitenden Prüfungsleistungen des Hauptfachs VFG, die zu 50 % in die Abschlussnote eingeht, errechnet sich aus den Noten der Modulprüfungen der folgenden Module, die wie angegeben gewichtet werden:

- Einführungsmodul Methodik und Arbeitstechniken 15 %
- Einführungsmodul Übersicht Epochen 20 %
- Zwei der Wahlpflichtmodule der Aufbauphase je 15 %
- Modul Raum 10 %
- Modul Vertiefung 25 %

Das Modul „Schwerpunktsetzung“ sowie das am schlechtesten bewertete Wahlpflichtmodul, die Module des ABK-Bereichs und des freien Wahlbereichs gehen nicht in die Gesamtnote des Bachelorstudienganges ein.

Die Gesamtnote des Nebenfachs VFG errechnet sich aus den Noten der folgenden Module, die wie angegeben gewichtet werden:

- Einführungsmodul Methodik und Arbeitstechniken 25 %
- Einführungsmodul Übersicht Epochen 25 %
- Beide Wahlpflichtmodule der Aufbauphase je 25 %

Die Note des Moduls Praxis geht nicht in die Gesamtnote ein.

Der Bachelorstudiengang Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie besteht aus folgenden Modulen:

II. Modulbeschreibungen

a) Module in der Einführungsphase im Hauptfach

Einführungsmodul E1 Modultyp: Pflichtmodul Titel: <i>Methodik und Arbeitstechniken</i>	
Qualifikationsziele	<p>Orientierung vor Ort und über den Ablauf des Studiums. Umfassender Einblick in Arbeitstechniken und Methoden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, deren Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen, sowie ihre Bedeutung für die Erforschung vor- und frühgeschichtlicher Kulturen. Vermittlung von Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens. Allgemeine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Recherche und Präsentation von Ergebnissen.</p>
Inhalte	<p>Einführung in die grundlegenden Methoden und Arbeitstechniken der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, wie u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Typologie - Stratigrafie - relative und absolute Chronologie - Datierungsmethoden - Methoden der Feldforschung, Grabungstechnik - Einsatzmöglichkeiten naturwissenschaftlicher Analysen - Ethnographische und historische Analogien - Quantitative Methoden
Lehrformen	<p>Orientierungseinheit (2 SWS) Seminar <i>Methodik und Arbeitstechniken</i> (2 SWS) Übung/Seminar zu Arbeitstechniken und/oder Methoden (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2 SWS)</p>
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach und kann auch im freien Wahlbereich von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge belegt werden.</p> <p>Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul <i>Übersicht Epochen</i> zum Eintritt in die Aufbauphase und zum Besuch entsprechender Module.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Lehrveranstaltungen, Erfüllung der Aufgaben innerhalb der Veranstaltungen. Die konkreten Studienleistungen werden vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektabschluss oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>

Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Orientierungseinheit: 1 LP Seminar <i>Methodik und Arbeitstechniken</i> 4 LP Seminar/Übung zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken 4 LP Seminar/Übung oder Vorlesung 2 LP Leistungsnachweis 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	13 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	Ein bis zwei Semester

Einführungsmodul E2 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Übersicht Epochen	
Qualifikationsziele	Überblick über die chronologische und regionale Einteilung der Vor- und Frühgeschichte und ihre bedeutendsten Kulturen. Erster Umgang mit materiellen Hinterlassenschaften und Schrift- und Bildquellen.
Inhalte	Chronologie der Vor- und Frühgeschichte, Überblick über die wichtigsten Kulturen, ihre Siedlungs- und Wirtschaftsweise, wichtige Fundplätze und Leitformen, sowie soziale und technische Innovationen.
Lehrformen	Seminar Einführung in die Vorgeschichte (2 SWS) Seminar Einführung in die Frühgeschichte (2 SWS) Tutorium (2 mal 2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul <i>Methodik und Arbeitstechniken</i> zum Eintritt in die Aufbauphase und zum Besuch entsprechender Module.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch Art der Prüfung: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektabschluss oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar Einführung in die Vorgeschichte 4 LP + Tutorium 1 LP Seminar Einführung in die Frühgeschichte 4 LP + Tutorium 1 LP Seminar/Übung oder Vorlesung 2 LP Leistungsnachweis 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	14 LP
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zwei Semester
Dauer	Zwei Semester

b) Module in der Einführungsphase im Nebenfach

Einführungsmodul E1-NF	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: <i>Methodik und Arbeitstechniken</i>	
Qualifikationsziele	Umfassender Einblick in Arbeitstechniken und Methoden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, deren Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen, sowie ihre Bedeutung für die Erforschung vor- und frühgeschichtlicher Kulturen. Vermittlung von Grundkompetenzen des wissenschaftlichen Arbeitens. Allgemeine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, Recherche und Präsentation von Ergebnissen.
Inhalte	Einführung in die grundlegenden Methoden und Arbeitstechniken der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, wie u.a. <ul style="list-style-type: none"> - Typologie - Stratigrafie - relative und absolute Chronologie - Datierungsmethoden - Methoden der Feldforschung, Grabungstechnik - Einsatzmöglichkeiten naturwissenschaftlicher Analysen - Ethnographische und Historische Analogien - Quantitative Methoden
Lehrformen	Seminar <i>Methodik und Arbeitstechniken</i> (2 SWS) Übung/Seminar zu Arbeitstechniken und/oder Methoden (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Nebenfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul <i>Übersicht Epochen</i> zum Eintritt in die Aufbauphase und zum Besuch entsprechender Module in den genannten Studiengängen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Lehrveranstaltungen, Erfüllung der Aufgaben innerhalb der Veranstaltungen. Die konkreten Studienleistungen werden vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch Art der Prüfung: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektabschluss oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Seminar <i>Methodik und Arbeitstechniken</i> 4 LP Seminar/Übung zu wissenschaftlichen Arbeitstechniken 4 LP Leistungsnachweis 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	Ein bis zwei Semester

Einführungsmodul E2-NF	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Übersicht Epochen	
Qualifikationsziele	Überblick über die chronologische und regionale Einteilung der Vor- und Frühgeschichte und ihre bedeutendsten Kulturen. Erster Umgang mit materiellen Hinterlassenschaften und Schrift- und Bildquellen
Inhalte	Chronologie der Vor- und Frühgeschichte, Überblick über die wichtigsten Kulturen, ihre Siedlungs- und Wirtschaftsweise, wichtige Fundplätze und Leitformen, sowie soziale und technische Innovationen.
Lehrformen	Seminar Einführung in die Vorgeschichte (2 SWS) Seminar Einführung in die Frühgeschichte (2 SWS) Tutorium (2 mal 2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Nebenfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul <i>Methodik und Arbeitstechniken</i> zum Eintritt in die Aufbauphase und zum Besuch entsprechender Module.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch Art der Prüfung: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektabschluss oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Seminar Einführung in die Vorgeschichte 4 LP Seminar Einführung in die Frühgeschichte 4 LP Tutorium zu einem Seminar 1 LP Seminar/Übung oder Vorlesung 2 LP Leistungsnachweis 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	13 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	Zwei Semester

c) Module in der Aufbauphase im Haupt- und Nebenfach

Aufbaumodul A1 Modultyp: Wahlpflicht Titel: Vorgeschichte	
Qualifikationsziele	Umfassenderes Verständnis vorgeschichtlicher Kulturen durch exemplarische Vertiefung, Erarbeitung und Diskussion von Fragestellungen und Problemen, wissenschaftliche Präsentation.
Inhalte	Vertiefende Auseinandersetzung mit einer vorgeschichtlichen Epoche/Kultur, ihrer Siedlungs- und Wirtschaftsweise, Sozialstruktur, Fundplätzen und Leitformen. Zentrale Forschungsfragen und -probleme
Lehrformen	Mittelseminar (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule E1
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach - Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Nebenfach <p>und kann auch im freien Wahlbereich von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge belegt werden.</p> <p>Im Hauptfach müssen drei der vier Wahlpflichtmodule in der Aufbauphase erfolgreich absolviert werden. In Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul <i>Raum</i> berechtigt dies zum Eintritt in die Vertiefungsphase und zum Besuch entsprechender Module.</p> <p>Im Nebenfach müssen zwei der vier Wahlpflichtmodule in der Aufbauphase erfolgreich absolviert werden, wobei mindestens ein Modul epochenbezogen sein muss.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen.</p> <p>Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Mittelseminar 5 LP Seminar/Übung oder Vorlesung 2 LP Leistungsnachweis 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester
Dauer	Ein bis drei Semester

Aufbaumodul A2 Modultyp: Wahlpflicht Titel: Frühgeschichte	
Qualifikationsziele	Umfassenderes Verständnis frühgeschichtlicher Kulturen durch exemplarische Vertiefung, Diskussion und Erarbeitung von Fragestellungen und Problemen, wissenschaftliche Präsentation.
Inhalte	Vertiefende Auseinandersetzung mit einer frühgeschichtlichen Epoche/Kultur, ihrer Siedlungs- und Wirtschaftsweise, Sozialstruktur, Fundplätzen und Leitformen. Zentrale Forschungsfragen und Probleme, Kombination von archäologischen und historischen Quellen.
Lehrformen	Mittelseminar (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule E1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach - Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Nebenfach und kann auch im freien Wahlbereich von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge belegt werden. Im Hauptfach müssen drei der vier Wahlpflichtmodule in der Aufbauphase erfolgreich absolviert werden. In Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul <i>Raum</i> berechtigt dies zum Eintritt in die Vertiefungsphase und zum Besuch entsprechender Module. Im Nebenfach müssen zwei der vier Wahlpflichtmodule in der Aufbauphase erfolgreich absolviert werden, wobei mindestens ein Modul epochenbezogen sein muss.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen. Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch Art der Prüfung: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Mittelseminar 5 LP Seminar/Übung oder Vorlesung 2 LP Leistungsnachweis 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester
Dauer	Ein bis drei Semester

Aufbaumodul A3	
Modultyp: Wahlpflicht	
Titel: Naturwissenschaften und Methoden	
Qualifikationsziele	Vertiefende Kenntnisse über naturwissenschaftliche Hilfsmittel und methodische Grundlagen der VFG. Kenntnisse und Arbeitsweise für die Anwendung naturwissenschaftlicher Methoden in der Archäologie, wie etwa Datierungsmethoden, Geophysik oder Archäobiologie. Verständnis für kulturwissenschaftliche Fragestellungen und Einübung interdisziplinären Arbeitens.
Inhalte	Exemplarische Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlichen und archäologischen Methoden in der Kombination der Fächer und ihrer Ergebnisse.
Lehrformen	Mittelseminar (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule E1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge: <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach - Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Nebenfach und kann auch im freien Wahlbereich von anderen Fächern belegt werden. Im Hauptfach müssen drei der vier Wahlpflichtmodule in der Aufbauphase erfolgreich absolviert werden. In Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul <i>Raum</i> berechtigt dies zum Eintritt in die Vertiefungsphase und zum Besuch entsprechender Module. Im Nebenfach müssen zwei der vier Wahlpflichtmodule in der Aufbauphase erfolgreich absolviert werden, wobei mindestens ein Modul epochenbezogen sein muss..
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch Art der Prüfung: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Mittelseminar 5 LP Seminar/Übung oder Vorlesung 2 LP Leistungsnachweis 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester
Dauer	Ein bis drei Semester

Aufbaumodul A4 Modultyp: Wahlpflicht Titel: Theorie und Befund	
Qualifikationsziele	Vertiefende Auseinandersetzung mit archäologischen Fragestellungen und Problemen anhand ausgewählter Quellen. Kritische Auseinandersetzung mit archäologischen Theorien und ihrer Anwendung.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Sozial- und Wirtschaftsgeschichte - Epochenübergreifende Auseinandersetzung mit einer Quellengruppe, (z.B. Grabformen, Subsistenzstrategien, Kult)
Lehrformen	Mittelseminar (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule E1
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil der Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach - Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Nebenfach <p>und kann auch im freien Wahlbereich von Studierenden anderer Bachelorstudiengänge belegt werden.</p> <p>Im Hauptfach müssen drei der vier Wahlpflichtmodule in der Aufbauphase erfolgreich absolviert werden. In Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme am Modul <i>Raum</i> berechtigt dies zum Eintritt in die Vertiefungsphase und zum Besuch entsprechender Module.</p> <p>Im Nebenfach müssen zwei der vier Wahlpflichtmodule in der Aufbauphase erfolgreich absolviert werden, wobei mindestens ein Modul epochenbezogen sein muss.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	<p>Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen</p> <p>Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch.</p> <p>Art der Prüfung: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4.</p> <p>Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Mittelseminar 5 LP Seminar/Übung oder Vorlesung 2 LP Leistungsnachweis 2 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	9 LP
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester
Dauer	Ein bis drei Semester

d) Module in der Aufbauphase im Hauptfach

Aufbaumodul Raum Modultyp: Pflichtmodul Titel: Raum	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> – Entwicklung des Verständnisses für historische Entwicklungen am Beispiel einer Region – Vertiefung des Verständnisses für Funde und Befunde in ihrem spezifischen kulturellen Zusammenhang – Kritische Auseinandersetzung mit Forschung und Präsentation im Museum unter verschiedenen Rahmenbedingungen.
Inhalte	Epochenübergreifende Behandlung der archäologischen Kulturen einer Region im Seminar
Lehrformen	Mittelseminar oder Exkursionsvorbereitungsseminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule E1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt in Verbindung mit der erfolgreichen Teilnahme an drei Wahlpflichtmodulen zum Eintritt in die Vertiefungsphase und zum Besuch entsprechender Module.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch Art der Prüfung: Hausarbeit, Projektabschluss (insbesondere durch Mitarbeit in der Redaktion des Exkursionsbegleitheftes) oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Mittelseminar 5 LP Leistungsnachweis 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	8 LP
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester
Dauer	Ein bis zwei Semester

e) Module in der Aufbauphase im Nebenfach

Aufbaumodul Praxis Modultyp: Pflichtmodul Titel: Praxis	
Qualifikationsziele	Vertiefung des Verständnisses für Funde und Befunde in ihrem spezifischen kulturellen Zusammenhang. Kritische Auseinandersetzung mit Forschung und Präsentation im Museum unter verschiedenen Rahmenbedingungen, Erwerb berufspraktischer Erfahrungen, Herstellung von Kontakten zur Arbeitswelt, Kompetenz zur kritischen Überprüfung eigener Berufswünsche, Befähigung zur angemessenen Praktikumsbewerbung.
Inhalte	Teilnahme an alle Stationen einer Grabung wie Vermessung, Erstellen von Plana und Profilen, Zeichnung und Fotografie, Fundbergung und Einmessung, Befundinterpretation und -bearbeitung, Einblick in die Struktur der Museumsverwaltung, Einblick in die Arbeit im Archiv und im Sammlungsbestand
Lehrformen	Museumspraktikum, Grabungspraktikum, Exkursion
Unterrichtssprache	Nach Absprache
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Nebenfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung: Tätigkeitsnachweise Art der Prüfung: je Teilmodul ein Bericht Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	bis 8 Exkursionstage werden je Exkursionstag 0,5 LP angerechnet, Grabungspraktikum oder Bodendenkmalpflege: zwei Praxiswochen 3 LP Praktikum Museum, Archiv oder ähnlicher Institution: zwei Praxiswochen 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	4 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	1-3 Semester

f) Module in der Vertiefungsphase im Hauptfach

Vertiefungsmodul V1 Modultyp: Pflichtmodul Titel: Vertiefung	
Qualifikationsziele	Vertiefende, kritische Behandlung eines Forschungsbereiches der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, Entwicklung eigener Fragestellungen.
Inhalte	Vertiefung des in den vorangegangenen Modulen erlernten Wissens. Eigenständige Rezipierung von Forschungsergebnissen und wissenschaftlichen Teilaspekten. Epochenübergreifende Überprüfung von Fragestellungen. Auseinandersetzung mit Forschungsgeschichte und aktuellen Forschungsmeinungen, Erarbeiten einer eigenen Position dazu.
Lehrformen	Hauptseminar (2 SWS) Vorlesung/Übung/Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Aufbauphase
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zur Meldung zum Abschlussmodul.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch Art der Prüfung: Hausarbeit, Klausur, mündliche Prüfung, Projektarbeit oder eine weitere Prüfungsart nach § 13 Absatz 4. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Hauptseminar 5 LP Seminar/Übung oder Vorlesung 2 LP Leistungsnachweis 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	10 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	Ein bis zwei Semester

Vertiefungsmodul V2	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Schwerpunktsetzung	
Qualifikationsziele	Überblick über und wissenschaftliche Aufbereitung eines eigenen speziellen Themenbereiches
Inhalte	Präsentation und Darlegung eigener Ergebnisse, Diskussionsleitung
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) Kolloquium (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Aufbauphase
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach. Das Bestehen der Modulprüfung berechtigt zur Meldung zum Abschlussmodul.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: regelmäßige, aktive Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch Art der Prüfung: Vortrag im Kolloquium
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung 2 LP Kolloquium 2 LP Leistungsnachweis 2 LP (Vortrag)
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	Ein bis zwei Semester

Abschlussmodul	
Modultyp: Pflichtmodul	
Titel: Abschlussmodul	
Qualifikationsziele	Selbstständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die aus einem Thema der vorangegangenen Mittel- oder Hauptseminare hervorgehen sollte.
Inhalte	Vorbereitung und Abfassen der Bachelor-Arbeit Vorbereitung und Ablegen der mündlichen Prüfung
Lehrformen	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss aller Pflicht- und Wahlpflichtmodule aus der Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsphase im Hauptfach.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung zur Modulprüfung: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme an allen obligatorischen bzw. wahlobligatorischen Einführungs-, Aufbau- und Vertiefungsmodulen des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach. Art der Prüfung: Bachelor-Arbeit und mündliche Prüfung Sprache der Prüfung: Die mündliche Prüfung erfolgt in deutscher Sprache. Die Bachelor-Arbeit kann wahlweise in deutsch, englisch oder auf Antrag beim Prüfungsausschuss gemäß § 14 Abs. 6 PO B.A. in einer anderen Sprache angefertigt werden.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	BA-Arbeit: 9 LP Mündliche Prüfung: 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	12 LP
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	Ein Semester

g) Module im ABK-Bereich

ABK Modul	
Modultyp: Pflichtmodul im Hauptfach in der Einführungs- und Aufbauphase	
Titel: Berufsfeldererkennung (ABK 1)	
Qualifikationsziele	Im Zentrum des Moduls stehen der Erwerb berufspraktischer Erfahrungen und die Vermittlung allgemeiner Problemlösungs- und berufsqualifizierender Kompetenzen. Die Studierenden sollen erste Kontakte zur Arbeitswelt knüpfen sowie Kompetenz zur kritischen Überprüfung eigener Berufswünsche entwickeln.
Inhalte	Kennenlernen und Erproben zukünftiger Arbeitsbereiche außerhalb des universitären Umfeldes (<i>Grabungs-, Museumspraktikum</i>) oder auch im Rahmen des Studiums (<i>Hilfskrafttätigkeit, Projektmitarbeit, Fachschaftsarbeit</i>) sowie im Bereich der Lehre (<i>Tutoriumsleitung</i>) wie auch im Wissenschaftsbetrieb (<i>eigenständige herausragende Leistungen wie Vortragsführung, Tagungsbesuch, Praktikumsbericht, eigene Forschung usw.</i>)
Lehrformen	Praktikum in Museum, Denkmalpflege und Grabungstätigkeit, Tätigkeiten an der Universität wie Hilfskrafttätigkeit, Projektmitarbeit oder Tutoriumsleitung
Unterrichtssprache	Nach Absprache
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung: Tätigkeitsnachweis Prüfungsart: Bericht. Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<u>Praktikum</u> : 3 LP pro zwei Praktikumswochen (Es können Praktika im Umfang von mind. 4 Wochen bis zu 10 Wochen angerechnet werden). <u>Berufsfeldbezogenes Arbeiten im Rahmen des Studiums</u> : 2 LP pro Semester (Es können max. 6 LP angerechnet werden). <u>Tutoriumsleitung</u> : 3 LP pro Semester (Es können max. 6 LP angerechnet werden) <u>Eigenständige herausragende Leistung außerhalb der Pflicht- und Wahlpflichtmodule im Hauptfach</u> : 1-2 LP können für die jeweilige Leistung wie Vortragsführung, Tagungsbesuch oder eigene Forschung vergeben werden, max. können 4 LP angerechnet werden.
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	6-15 LP (zusammen mit ABK III müssen 22 LP erreicht werden).
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	1-5 Semester

ABK MODUL	
Modultyp: Pflichtmodul im Hauptfach in der Aufbauphase	
Titel: Exkursion (ABK 2)	
Qualifikationsziele	Förderung von Fach und Methodenkompetenzen wie auch Sozialkompetenz durch den reflexiven und kritischen Umgang mit aktuellen Fragestellungen und Forschungsansätzen durch die Rückbindung an bisher im Studiengang erworbenes Wissen. Zugleich sollen den Studierenden Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt werden, um eine kritische Auseinandersetzung mit Forschung und Präsentation unter verschiedenen Rahmenbedingungen zu erbringen.
Inhalte	Besuch archäologischer Geländedenkmäler, Museen und Forschungseinrichtungen.
Lehrformen	Große Exkursion oder eigenständig im Selbststudium 10 Tagesexkursionen
Unterrichtssprache	Nach Absprache
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Einführungsmodule E1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Studiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung: große Exkursion: Teilnahme Tagesexkursionen: Exkursionsnachweis Prüfungsart: Bericht Sprache: in der Regel Deutsch/Englisch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	0,5 LP pro Exkursionstag
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	5 LP
Häufigkeit des Angebots	Mindestens jedes zweite Semester
Dauer	10 Tage

ABK MODUL	
Modultyp: Wahlpflichtmodul im Hauptfach in der Einführungs- und Aufbauphase	
Titel: Allgemeine berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK 3)	
Qualifikationsziele	Erwerb von Fähigkeiten und Kenntnissen zu: Recherche, Analyse und Präsentation, Diskussionsleitung und Moderation; Kompetenzen in Durchführung und Beurteilung wissenschaftlicher Studien; Kenntnis von Software-Programmen, die in einem weiten Spektrum von Berufen eingesetzt werden; Berufsorientierung und sprachliche Kompetenzen; inter- und transdisziplinäre Kompetenzen.
Inhalte	allgemeine vom Institut, dem Department oder anderen Einrichtungen der Universität Hamburg angebotene Lehrveranstaltungen zu Schlüsselqualifikationen wie z.B. Medien- und Präsentationspraxis, Fremdsprachen, Interkulturelle Kommunikation, Museums- und Kulturmanagement, Eventmanagement, Ausstellungsorganisation, Schreibpraxis
Lehrformen	je nach Angebot und Art der zu erwerbenden Kompetenz, insbesondere Praxisseminare/Seminare/Vorlesungen/Exkursionen/Praktika/Sprachkurse/Tutorien/studentische Exkursionen und Projekte
Unterrichtssprache	in der Regel deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des Bachelorstudiengangs Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie im Hauptfach.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Prüfung	Voraussetzung zur Anmeldung der Modulprüfung: regelmäßige aktive Teilnahme, Erfüllung von Studienleistungen, deren Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. Art der Modulprüfung: Prüfungsarten können sein: Hausarbeiten, Berichte, mündliche Prüfungen, Referate, Projektberichte und Klausuren. Die konkrete Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: in der Regel deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	je nach Angebot
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	7-16 LP, die durch Kombination verschiedener Modulteile erreicht werden können (zusammen mit ABK I müssen 22 LP erreicht werden)
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer	1-5 Semester

Zu § 23**Inkrafttreten**

Diese fachspezifischen Bestimmungen treten am Tage nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2007/2008 aufgenommen haben.

Hamburg, den 19. Juli 2007

Universität Hamburg

Amtl. Anz. S. 2712